

## **Protokoll Sitzung StuRa am 23.05.2016**

### **Top I**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit kann nicht festgestellt werden.

### **Top II**

#### **Festlegung der endgültigen TO**

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit keine endgültige TO.

### **Top III**

#### **Kritik und Beschlussfassung über das letzte und vorletzte Protokoll**

Das vorletzte Protokoll (25.4.: GA Martin / Andreas - LHG/RCDS) fehlt noch immer.

Dringende Bitte, es nachzureichen!!

Kritik am letzten Protokoll:

Antrag 5e). Es fehlt der genaue Antragstext. Dieser lautet:

Der StuRa möge aus zentralen QSM einen Topf mit 20.000€ schaffen, der für studentische Projekte vorgesehen ist, die nicht durch StuRa-Mittel finanziert werden dürfen, da sie im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen stehen (ECTS Punkte).

Allgemein sollten Anträge besser dokumentiert werden. Dazu gehört auch der genaue Wortlaut des Antrags im Protokoll.

Das vorgelegte Protokoll wird darüber hinaus jedoch als gut befunden.

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit keine Verabschiedung des Protokolls.

### **Top IV**

#### **Wahl des Geschäftsführenden Ausschuss für die nächste Sitzung**

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit kann keine Wahl erfolgen. Der bisherige GA bleibt im Amt.

### **Top V**

#### **Post**

Es gibt keine Post. Das Protokoll des AK QSM wird herumgegeben. Der dazugehörige Antrag wird in der nächsten Sitzung gestellt werden.

### **Top VI**

#### **Bericht des Exekutivorgans**

Nichts neues.

### **Top VII Berichte aus den Arbeitskreisen.**

**Ract:** Baut das Festival ab kommenden Montag auf. Helfer sind weiterhin gesucht, die Flyer liegen aus. Nächstes Plenum am Donnerstag um 20 Uhr.

**Politik:** Beschäftigt sich mit dem Grundsatzprogramm der AfD im Hinblick auf die Themen Uni/Schule/Bildung, Sexismus/Gender, Fremdenfeindlichkeit/Rassismus. Trifft sich am Mittwoch um 14 Uhr.

**Studium und Lehre:** Trifft sich am Freitag um 14 Uhr.

**P&Ö:** trifft sich am Mittwoch um 16 Uhr.

**Räte-Cafe:** Außer der Grünen Hochschulgruppe ist keine politische Hochschulgruppe im Rätecafé präsent, die FSVV bzw. die Fachschaften tun defacto die gesamte Arbeit der Studierendenvertretung.

### **Top VIII:**

## **Beratung und Beschlussfassung über Anträge**

### **a) Antrag EGEA Finanzierung Flyer und Plakate**

Der StuRa möge beschließen, die Finanzierung der Plakate und Flyer für EGEA zu übernehmen.

Der Antrag wird vorgestellt, eine Beschlussfassung kann aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit nicht erfolgen. Der Antrag wird im Umlaufverfahren beschlossen werden.

### **b) TüSe: Blockseminar in Freiburg**

Der StuRa möge beschließen, die im Antrag aufgeführten Kosten für das Blockseminar zu übernehmen.

Der Antrag wird vorgestellt, eine Beschlussfassung kann aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit nicht erfolgen. Der Antrag wird im Umlaufverfahren beschlossen werden.

### **c) Gründung AK TüSe**

Der StuRa möge beschließen, einen AK TüSe einzurichten und diesem Geldmittel in der Höhe der Grundbetrag einer Fachschaft zuzuweisen.

Der Antrag wird vorgestellt, eine Beschlussfassung kann aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit nicht erfolgen. Der Antrag wird im Umlaufverfahren beschlossen werden.

### **d) Pressemittlung LAK**

Der StuRa möge beschließen, sich der PM der LAK anzuschließen.

Der Antrag wird vorgestellt, eine Beschlussfassung kann aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit nicht erfolgen. Der Antrag wird im Umlaufverfahren beschlossen werden.

### **e) Stellungnahme zu rechter Propaganda vor der UB**

Der StuRa möge beschließen, die Stellungnahme zu verabschieden.

Der Antrag wird vorgestellt, eine Beschlussfassung kann aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit nicht erfolgen. Der Antrag wird im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Es wird ein Änderungsantrag eingebracht. Dabei wird – neben Redaktionellen Änderungen – der Satz „[...] sollten schnellstens in 19. Jahrhundert, aus dem sie gekommen sind, zurückkehren.“ in „lehnen wir entschieden ab.“ verändert.

Es gibt von Seiten des Vertreters der LHG Bedenken, da die Urheberschaft (wohl durch Identitäre) nicht zur Sprache kommt. Diese Gruppierung sei rechtsextrem, nicht „rechts“ oder „rechtskonservativ“.

Der Vertreter des RCDS stößt sich daran, dass die rechtskonservative Szene für die Taten einer rechtsextremen Gruppe verantwortlich gemacht werde.

Beiden wird entgegnet, dass bewusst nicht von Rechtsextremen die Rede sei, um die Entgegensetzung von „rechts“ „rechtskonservativ“ und „rechtsextrem“ gar nicht zu beginnen, sondern bewusst darauf aufmerksam gemacht werde, dass der durch AfD und Konsorten geschürte rechtskonservative Diskurs als solcher menschenfeindlich und abzulehnen sei.

Hierbei wird nochmals darauf hingewiesen, dass es ein sehr schlechtes Zeichen sei, wenn sich RCDS und LHG nicht von derartigen Vorkommnissen distanzieren können.

Als Kompromiss wird ausgehandelt, dass

die Zahl der Vertreter, die sich von der Formulierung der ersten beiden Sätze trotz ihrer Zustimmung zum Gesamtantrag distanzieren möchten in folgender Form festgehalten werde:

„XX Vertreter der LHG und XX Vertreter des RCDS stimmten dem Antrag zu, distanzierten sich jedoch vom Zusammenhang zwischen dem Erstarken der „rechtskonservativen Szene“ sowie ihrer Diskurse und dem Erscheinen derartiger Symboliken. Sie plädierten daher für die Ersetzung des Begriffs „rechtskonservativ“ durch den Begriff „rechtsextrem.“

## **Top IX**

### **Festlegung des nächsten Sitzungstermins**

Der nächste Sitzungstermin wird durch den GA auf den 06.07.2016 um 20 ct Uhr festgelegt.

## **X Verschiedenes**

—